



Eine Erlebnisgastronomie soll im Chiemseepark in Felden entstehen. Das Hofbräuhaus Traunstein will den Besuchern des Millionenbaus am Chiemseeufer „Urlaub auf Zeit“ bieten. Fotos: Berger

# Ein Wirtshaus mit Bullaugen

Hofbräuhaus Traunstein stellt in Felden Konzept für Erlebnisgastronomie vor

Bernau-Felden (ge) — Ein Wirtshaus voller Raritäten will das Hofbräuhaus (HB) Traunstein im Chiemseepark in Felden bauen. HB-Bauherr Dietrich Sailer hat sich für das neue Gebäude allerhand vorgenommen, soll doch die Besucher ihren Aufenthalt „bewusst erleben“. Rund drei Millionen Mark läßt sich das Traunsteiner Hofbräuhaus die neue Gastwirtschaft am Chiemsee kosten. Als Wirt konnte Bernhard Nees, der schon den „Klosterwirt“ auf der Fraueninsel betreibt, gewonnen werden. 15 Vollzeitarbeitskräfte werden ab Sommer nächsten Jahres für die Gäste sorgen.

betont der Bauherr. So ist zum Beispiel ein rund 100 Quadratmeter Schwimmteich im direkten Anschluß an die Wirtschaft geplant. Sailer: „Vom mit 120 Sitzplätzen großen Keller aus kann man dann über Bullaugen die Badenden beobachten.“

Über die besondere Form der Gastronomie freut sich auch Bernhard Nees: „Es ist eine tolle Herausforderung, an einem so schönen Standort eine Gastronomie mit aufzubauen.“ Besonders interessant sei, daß zusammen mit dem Hofbräuhaus jeder Planungsschritt, der die Gastronomie betrifft, genau



Zweiter Bürgermeister Klaus Daiber (2.v.r) bei der Ortsbesichtigung im Kreise der HB-Mitarbeiter. Im Bild links der neue Wirt der Gaststätte in Felden, Bernhard Nees.

HB-Bauherr Dietrich Sailer hat das Konzept für Felden mit dem Arbeitstitel „Raritätenwirtschaft“ bedacht. Das HB-Traunstein arbeite immer mit bestimmten Themenkreisen, so Sailer, der in diesem Zusammenhang auf den „Fliegerbräu“ in München oder den „Minibräu“ vom Hofbräuhaus in Los Angeles verweist. „In Felden wird sich alles ums Wasser drehen“.

**Wirtschaft in Zahlen**

Bernau-Felden (ge) — Die neue Gastwirtschaft des Hofbräuhauses Traunstein verfügt über folgende Sitzplätze: Gastraum (60), Glashaus (60), Galerie (80), Keller- geschoß (120) und Biergarten (250).

besprochen werde. Nees: „Das gibt mit die Möglichkeit, von Anfang an gestaltend mitzuwirken.“ Die Küche werde regional und bodenständig sein, verspricht der künftige Wirt, „und das zu vernünftigen Preisen“.

Erster Spatenstich für den Millionenbau, der neben dem Gastraum über ein Glashaus, eine Galerie, einen Keller und einen Biergarten verfügt, soll noch im

September sein. In Felden wird mittels einer Infobox über das Bauvorhaben informiert. Noch ein weiteres Geheimnis lüftet Dietrich Sailer bei der Ortsbesichtigung am Chiemseeufer: „Es wird immer ein frisches Bier aus dem Holzfaß geben — und das ist keine Attrappe.“ Nicht nur für Bayern beruhigend ist sein Versprechen: „Das Bier wird bei uns in Felden nie ausgehen.“